

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie alle Buchhandlungen
überall entgegen.

Nr. 172.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. Oktober 1907.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphische Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Der Skandal-Prozess Moltke-Garden ist kaum zum Abschluß gelangt, und schon ist wieder ein Prozeß gleichen Kalibers herangenaht. Am 6. November findet vor der Zweiten Strafkammer des Landgerichts Berlin II der Verleumdungsprozeß statt, welchen der Reichskanzler Fürst Bülow gegen den Schriftsteller Brandt in Berlin angestrengt hat. Letzterer hat bekanntlich den leitenden Staatsmann des Reiches und Preußens derselben Vergehen beschuldigt, wie sie im Prozesse Moltke-Garden ans Tageslicht gekommen sind. Die Verhandlung im Prozesse Bülow-Brandt wird Landgerichtsdirektor Busch leiten; sie findet im neuen Kriminalgerichtsgebäude in der Turmstraße statt. Von Seiten der Staatsanwaltschaft sind als Belastungszeugen geladen der Reichskanzler Fürst v. Bülow, der Geheimrat Scheerer und der Neffe des Fürsten cand. jur. Bernhard v. Bülow. Der Angeklagte, dem eine Einspruchsfrist von drei Tagen gestellt worden war, beabsichtigt einen umfangreichen Zeugenbeweis anzutreten und will durch seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Barnau, die Ladungen beantragen.

Strasbourg, 28. Okt. Der Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg verließ heute mittag nach herzlicher Verabschiedung von Elsaß-Lothringern Strasbourg, um sich zuerst nach Langenburg und dann zu längerem Erholungsaufenthalte nach Nizza zu begeben.

Berlin, 29. Okt. Die Reichsbank hat den Diskont auf 6 1/2 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 7 1/2 Prozent erhöht.

München, 28. Okt. Im Landtag wurde heute über die Verkehrsverhältnisse der Dampfschiffahrt auf dem Ammersee gesprochen und weiterhin die Forderung von 4840 000 Mk. für die Weiterführung der Mainkette von Kitzingen nach Bamberg bewilligt. Alle Parteien äußerten sich günstig zu der Weiterführung der Mainkette und der Minister sicherte auch die Beschleunigung der Arbeiten zu.

Berlin, 28. Okt. Das Militärluftschiff hat heute nachmittag eine Dauersahrt ausgeführt, die als Glanzleistung der noch jungen Luftschiffahrt gelten muß. Das Militärluftschiff, dessen Aufstieg vom Tegeler Schießplatz aus um 10 Uhr vormittags erfolgte, hat am heutigen Tage eine Fahrt von 8 Stunden 10 Minuten ausgeführt und das Parfesevalische Luftschiff, das um 10 Uhr 20 Minuten aufstieg, eine solche von 6 Stunden 25 Minuten — in Berücksichtigung einer kurzen Zwischenlandung — 7 Stunden 25 Minuten. Beide Ballons, die sich bei der Exkursion zur Aufgabe gemacht hatten, die Fahrt bis zum äußersten auszubehnen, langten zu später Stunde in bester Form an. Wenn Dunkelheit und Nebel nicht zur Landung gemahnt hätten, wäre die Luftreise noch einige Stunden ausgedehnt worden.

Berlin, 29. Oktober. Die erste drahtliche Uebertragung von Photographien von Paris nach Berlin und umgekehrt hat, dem „Lokalanz.“ zufolge, gestern unter Leitung des Professors Korn und Dr. Glagel nach dem Kornischen Verfahren stattgefunden. Von Paris wurde das Bild des deutschen Kaisers nach Berlin, von Berlin das Bild des Präsidenten Fallières drahtlich nach Paris übertragen. Die Versuche waren durchaus erfolgreich, da beide Bilder mit größter Klarheit übermittelt wurden. Die Versuche werden in den nächsten Tagen fortgesetzt werden und ihnen sollen sich Versuche zwischen Berlin und London anschließen.

Die 150. Wiederkehr des Sieges von Rossbach soll am 5. November durch eine Gedenkfeier auf dem Schlachtfelde begangen werden. Eine weitere Feier wird am Grabe des Reitergenerals v. Sedlitz begangen werden, der mit seiner Kavallerie-attache den Sieg vollendete. Seydlitz liegt im Schlosse Minkowky in Schlesien bestattet.

Paris, 28. Okt. General Drude telegraphierte aus Casablanca, daß Muley Raschid mit seiner 3000 Mann starken Mahalla, welcher sich etwa 500 Aufständische angeschlossen haben, noch immer bei Sidi-Msja lagere. Auf den nach Casablanca führenden Straßen werden von den Aufständischen täglich Räubereien verübt.

Paris, 28. Okt. Aus Nancy wird gemeldet: Der Kommandeur der Kavalleriebrigade des 20. Armeekorps, Gautier, wurde heute vormittag auf offener Straße von einem Geschäftsfreisenden namens Babier mit Stockschlägen überfallen. Der General nahm seinen allem Anschein nach an Verfolgungswahn leidenden Angreifer fest und führte ihn nach dem Polizeiamt.

Petersburg, 28. Okt. Heute nachmittag um 4 Uhr erschien im Arbeitszimmer des Chefs der Gefängnisverwaltung des Staates, Wierl, Staatsrats Maximowski, eine unbekannte Frau und gab auf ihn 7 Schüsse ab, die ihn tödlich verwundeten. Die Täterin wurde verhaftet. Maximowski starb um 6 Uhr abends im Hospital.

Die amerikanische Panzerflotte wird ihre angekündigte Übungsfahrt nach dem Stillen Ozean am 26. Dezember von Hampton aus antreten.

Der Höhepunkt in der Bankkrise in Nordamerika scheint nunmehr wieder überschritten zu sein. Präsident Roosevelt richtete an den Schatzsekretär Cretelyou ein Schreiben, in dem er ihn zu seinen bewundernswerten Maßnahmen gegenüber der Finanzkrise beglückwünschte. Auch den Geschäftsleuten, die während der Krise mit so großer Einsicht und so vielem Sinn für das öffentliche Wohl gehandelt hätten, spricht der Präsident seinen Glückwunsch aus. Schließlich erklärt Roosevelt, die Panik sei durch die Spekulation herbeigeführt, ruhige Ueberlegung aber müsse ein völliges Vertrauen zu der amerikanischen Geschäftslage herbeiführen.

Rom, 28. Okt. Der Po, Tessin, Adda und Brenta und zahlreiche andere Flüsse durchbrechen die Dämme und überschwemmen alles. Eine ganze Anzahl Gebäude steht unter Wasser bis zum 1. Stock. Erdstürze versperren die Wege und zerstören Gebäude. Die Eisenbahnlinie Piacenza-Turin ist unterbrochen. Reißende Gewässer treiben die Einrichtungsstücke und Geräte, Vieh, Baumstämme u. s. w. weg. Brücken sind zerstört oder gefährdet. Das Kanalnetz in ganz Venedig ist durchbrochen. Die Elektrizitätsstation Rattaglia ist überschwemmt. Das Kommando des Armeekorps Pavia muß die nach Calabrien beorderten Pionierabteilungen nunmehr zur eigenen Hilfe zurückhalten. Beide oberitalienischen Seen sind bei Varese ausgetreten. In Neapel schlug der Bliß in eine Passage ein, wo das Publikum sich vor dem Regen hineingeflüchtet hatte. Eine große Panik ergriff die Anwesenden. Der Bürgermeister sorgte für Beruhigung. Der Bliß traf das Museum Nationale, dort die Fenster, Laternen, Telephongeräte zerstörend. Die Postschiffahrt zwischen Capri und Ischia ist unterbrochen. — In Piacenza haben die Bewohner der überschwemmten unteren Stadtteile die Dächer der Häuser erstiegen. Das Militär arbeitet an ihrer Rettung. In einigen Straßen steht das Wasser 2 Meter hoch. Der angerichtete Schaden ist groß, doch ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen. Der Po steigt unausgesetzt weiter. 500 Familien sind obdachlos. Die Stadtverwaltung ist für ihre Unterbringung bemüht.

Neapel, 28. Okt. Ein heftiger Regen ging heute morgen nieder und verursachte großen Schaden im Weichbilde der Stadt Neapel. Zahlreiche Paläste wurden überschwemmt, Bäume entwurzelt. Das Dach einer Streichholzfabrik wurde abgedeckt. Die Landhäuser in Portici wurden verwüstet und der Verkehr der elektrischen Bahnen in der Gegend des Vesuvius unterbrochen. Pozzuoli wurde von einer starken Ueberschwemmung heimgesucht; das Meer überschwemmte einen Teil der Stadt. Die Straßen

nach Torres del Greco und Pontrefina sind 70 Millimeter mit Schlamm bedeckt. Die Tramverbindung nach Neapel ist unterbrochen.

In einem Walde in der Nähe von Lemberg (Oesterreich) fand ein Pistolenduell unter schmerzlichen Bedingungen statt zwischen dem 20jährigen Mädchen Reiter und dem 19jährigen Mädchen Manna, beide Praktikantinnen der Lemberger Filiale einer Wiener Expeditionsfirma. Im ersten Gang wurde die Manna an der Stirn leicht verletzt, im zweiten Gang wurde die Reiter durch einen Kopfschuß so schwer verwundet, daß sie im Spital starb. Die Ursache des Duells war, daß beide Mädchen mit einem Hauptmann ein Verhältnis hatten, der beiden die Ehe versprach.

Bei dem Bau des königlichen Lehrerseminars in Arnberg sind Fehlbeträge von insgesamt 200 000 Mk. Staatsgeldern aufgedeckt. Die Staatsanwaltschaft hat laut „Dortm. Ztg.“ die Untersuchung eingeleitet.

Bonn, 24. Oktober. Acht Mörder auf der Anklagebank. Unter ungeheurem Andrang begannen vor dem Bonner Schwurgericht die Verhandlungen gegen sieben kroatische Arbeiter und eine Frau. Sie sind angeklagt, am 19. Juli nachts im Orte Durbusch den 60jährigen Restaurateur Haaf, dessen 54jährige Frau sowie seine 86jährige Tante ermordet und dann das Haus ausgeraubt zu haben. Die Ermordeten wurden damals schrecklich verstümmelt teils in den Parterre-, teils in den oberen Etageräumen aufgefunden. Nach langen Recherchen gelang es der Bonner Polizei, die Mörder in dem rheinischen Orte Mayen aufzuspüren. Dort hatten sie auch den Mord verabredet. Sie fuhren nach Durbusch, um die einsam wohnende Familie zu ermorden, und kehrten mit dem geraubten Gelde (330 Mk.) nach Mayen zurück.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Okt. (Vom Landtag.) Die Kommission zur Beratung der neuen Bauordnung tritt Ende November zusammen.

Die evangelische Landes Synode hatte sich am letzten Freitag mit der Beratung der Kommissionsanträge zum Gesangbuch und zum Choralbuch befaßt. Die Kommission hat einstimmig das Bedürfnis nach einer Erneuerung des Gesangbuches bejaht und die Vorlegung eines neuen Gesangbuchentwurfes durch die Oberkirchenbehörde befürwortet, dabei aber den Wunsch ausgesprochen, daß dem Gesangbuch der bisherige Charakter eines Kirchen- und Hausgesangbuches möglichst gewahrt bleiben soll; ebenso hat sich die Kommission für eine gleichzeitige Umarbeitung des Choralbuchs in der Weise ausgesprochen, daß die Eigenart des württ. Kirchengesanges dabei möglichst geschont, aber doch auch die Fühlung mit der Weiterentwicklung des deutschen Kirchengesanges erhalten werden soll. Nach dem Antrag der Kommission soll auch neben der einfachen Textausgabe des Gesangbuches eine solche mit Noten in Aussicht genommen und vorbereitet werden. Zu diesen Anträgen der Kommission brachte v. Nestle mit 7 anderen Synodalen noch einen Antrag ein, daß für die Uebergangszeit ein Ergänzungsheft mit den neu vorgesehenen Liedern herausgegeben werde und der Synodale Lehler-Laupheim stellte den Antrag, daß die Gesangbuchausgabe mit Noten nicht nur die Melodie, sondern den vollen vierstimmigen Satz enthalten soll. Bei der Erörterung, die sich an diese Anträge anschloß, wurde die Erneuerungsbedürftigkeit des alten, aus dem Jahre 1841 stammenden Gesangbuches von keiner Seite bestritten, wohl aber von den extremkonservativen Mitgliedern der Synode hervorgehoben, daß ein zwingendes Bedürfnis für eine solche Reform nicht vorliege, daß die evangelischen Kirchengenossen das alte Gesangbuch lieb gewonnen hätten und daß, wenn es zu einer allgemeinen Abstimmung darüber käme, die überwiegende Mehrheit

der evangelischen Bevölkerung sich für die Beibehaltung des alten Gesangbuches aussprechen würde. Die bei weitem größere Mehrheit der Synode steht auf dem Standpunkt der Kommission, ist also für eine zeitgemäße Reform, weil das alte Gesangbuch bei vielen Vorzügen doch auch Schattenseiten hat: einerseits Ungereimtheiten und Geschmacklosigkeiten, andererseits enthält es viele schöne Lieder, die längst zum Gemeingut anderer deutscher Kirchen geworden sind, nicht, auch nimmt es keinerlei Bezug auf die Einigung des Reiches, die einen einheitlichen geistlichen Liederschatz wünschenswert und notwendig macht, wie es auch keinen Bezug nimmt auf die neuen Aufgaben der Kirche auf sozialem Gebiete und auf dem Gebiet der Jugendfürsorge, des christlichen Vereinslebens usw.

Unsere Landesversicherungsanstalt hat im September d. J. 632 ihrer Angehörigen in die verschiedensten Heilanstalten versetzt, und zwar 54 in Krankenhäuser und Kliniken, 3 in Heilanstalten für Nervenranke, Irrenanstalten und Trinker-Heilstätten, 5 in orthopädischen und medikomechanischen Instituten, 6 in Natur- und Wasserheilanstalten. In den Lungenheilanstalten waren zu Wilhelmshausen 173, in den Bezirkskrankenhäusern zu Balingen 85, Göppingen 16 und Böblingen 14, auf der Charlottenhöhe bei Calmbach 18 und sonst 47 Angehörige untergebracht. Im Genesungs- und Erholungsheim Bad Röttenbach waren 46, Lorch 50 und sonst 12 Versicherungspflichtige untergebracht. Das Krankenhaus Wildbad beherbergte 73 Angehörige der Versicherungsanstalt Württemberg. Eine solche umfangreiche Unterbringung Versicherungspflichtiger in Heilanstalten dürfte reiche Früchte tragen.

Tübingen, 28. Okt. Wie man hört, wird Professor Dr. v. Neumann, Ordinarius der Finanzwissenschaft und Volkswirtschaftslehre mit Ende dieses Semesters in den Ruhestand treten. — Der Deutsch-Evangelische Frauenbund hier hat für Dienstmädchen sogenannte „Flickabende“ eingeführt; es ist den Dienstmädchen Gelegenheit geboten, unter Anleitung sachkundiger Frauen ihre Wäsche und Kleider auszubessern. — Die Wieslag, ein Nebenflüßchen der Steinlach, ist so klein geworden, daß manche von ihrem Wasser getriebene Werke den Betrieb zur Zeit ganz einstellen mußten.

Ulm, 29. Okt. Das hiesige von Architekt P. Kienzle erbaute Münsterhotel ist in den Besitz des Hoteliers J. Klein übergegangen.

Baihingen a. Enz, 28. Okt. Zu der hier erledigten Stadtschultheißenamtsstelle sind bis jetzt immer noch keine ernstlichen Bewerber aufgetreten, trotzdem die Stelle gut bezahlt ist. Es wird auf einen Kandidaten gewartet, der früher schon in einer Gemeinde als Schultheiß praktisch tätig war, und dort seine Tüchtigkeit bewiesen hat. Es wurden in letzter Zeit noch drei weitere Lebensversicherungen des Stadtschultheißen Ventel vorgefunden, so daß für die geschädigten Gläubiger doch noch eine Aussicht auf eine Entschädigung besteht.

Herrenberg, 25. Okt. Am 21. und 22. ds. fanden in dem zur R. Hofjagd gehörigen Teil des hiesigen Forstbezirks größere Jagden statt. Die Strecke betrug 4 Stück Rotwild, 6 Rehböcke, 6 Rehhasen, 59 Hasen, 5 Füchse.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] (Bericht vom 28. Oktober.) In den ersten Tagen dieser Berichtswoche war die Witterung trocken, die Temperatur warm, um dann in das Gegenteil umzuschlagen und Regen folgen lassen, der den Herbstsaaten zu nützen kam und den Wasserstand etwas gehoben hat. Von den Berichten über das Getreidegeschäft an den Weltmärkten stehen die Meldungen aus Nordamerika im Vordergrund des Interesses. Die schwere Finanzkrise, welche dormalen daselbst herrscht, beeinflusst natürlich die Getreidepreise, aber die auf den dortigen Märkten zum Verkauf gelangenden Mengen finden in England und Deutschland zu ermäßigten Preisen schnelle Aufnahme. Die übrigen Exportländer haben dagegen ihre Preise ermäßigt. Die Landmärkte und Schronnen melden abermals belangreiche Zufuhren, welche zu guten Preisen rasch abgesetzt werden konnten. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 37 Mark — Fig. bis 38 M. — Fig. Nr. 1: 36 M. — Fig. bis 37 M. — Fig. Nr. 2: 35 M. — Fig. bis 36 M. — Fig. Nr. 3: 34 M. — Fig. bis 35 M. — Fig. Nr. 4: 32 M. 50 Fig. bis 33 M. 50 Fig., Suppenries 37 M. — Fig. bis 38 M. — Fig., Kleie 12 M. — Fig. (ohne Sad).

Herbstnachrichten.

Eßlingen, 28. Okt. Die Kelter wurde am Samstag abend, nachdem die Weinlese und das Herbstgeschäft in 14 Tagen erledigt wurden, wieder geschlossen. Im ganzen wurden 900 Hektoliter gekeltert, die bei einer Preislage von 200, 205 und 210 M. pro Eimer 60000 M. ergaben. In 1/2 Morgen wurden 2—3 Hektoliter erzielt.

Wesigheim, Freudenstadt, 28. Okt. Beim heutigen Verkauf der Tröckelweine aus den R. Weinbergen zu Hohenasbach wurden pro 1 Hektol. erzielt 100—117 M.

Aus Baden, 26. Okt. Ueber die Ergebnisse der Weinlese im Großherzogtum sind folgende Berichte zugegangen:

Markgräfler Gegend: St. Georgen 75—92 Grad Weizen für 44—47 M. pro Hekt.; Kaiserstuhl: Föhlingen Weizen 70—105 Grad für 44—64 M. pro Hekt.; Bühl: Weizen 72—74 Grad für 70 M. pro Hekt.; Neusäß, Weizen 80—85 Grad für 46—48 M. pro Hekt.; Untere Rheingegend: Gernsbach, Weizen 70—90 Grad für 50 M. pro Hekt., Rotwein 80—100 Grad für 70 M. pro Hekt.; Hörden, Weizen 70—80 Grad für 30—40 M. pro Hekt.; Ottenau, Weizen 70—80 Grad für 30—35 M. pro Hekt., Rotwein 60—70 Grad für 30 bis 35 M. pro Hekt.; Kraichgau und Neckargegend: Unteröwisheim, Weizen 70—75 Grad für 40 M. pro Hekt., Rotwein 75—82 Grad für 60 M. pro Hekt., Gahrersheim, Rotwein 75—80 Grad für 65 M. pro Hekt.; Bergstraße: Lühelsachsen, Weizen 80—96 Grad für 60 M. pro Hekt., Rotwein 85—98 Grad für 54—75 M. pro Hekt.

Aus der Pfalz, 26. Okt. Die Weinernte ist im ganzen Haardtgebirge von den kleineren und mittleren Wintern vollständig beendet, während verschiedene Großweingutsbesitzer der Unter- und Mittelhaardt mit dem Herbst noch beschäftigt sind. Die heutige Weinernte war eine Glücklichere; denn während an der Unterhaardt von manchem 24 ar großen Weinberg 2000 Liter Most erzielt wurde, haben andere Weinberge von gleichem Flächeninhalt kaum 500 Liter eingebracht. Auch an der Oberhaardt trifft dies Verhältnis zu und zwar mit dem Unterschied, daß daselbst von einem Morgen Weinberg 4000 Liter und von einem anderen nur 800—1000 Liter geerntet wurden. Im allgemeinen war man mit dem Menergeergebnis zufrieden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 28. Okt. (Korr.) Am Sonntag nachmittag hielt der Liederkranz seine Herbstfeier im Bärensaal ab. Damit war zum erstenmal eine Fruchteverlosung verbunden. Daß dieser neue Gedanke das Richtige getroffen hat, zeigt die rege Beteiligung am Losverkauf und das lebhafteste Vergnügen an den ebenso hübsch dekorierten und arrangierten, wie verlockend ausgestellten Körbchen und Tellern. Der Verlosung ging eine musikalische Aufführung voraus. Der Liederkranz trug mehrere neu eingeübte Lieder vor, von denen besonders die einfachen, dem Volkempfinden am nächsten stehenden Volkslieder am meisten ansprachen, vor allem das immer schöne: „Im Feld des Morgens früh“, aber auch das allbekannte „Knechtchen von Tharau“. Wirkungsvoll waren auch die mehr kunstgemäßen Chöre: „Noch ist die blühende goldene Zeit“, „Der Rappe“ und am meisten der schwere, aber kunstvolle und mächtige Chor „Die Rheinsage“. Dieser Chor verlangt eigentlich, um richtig zu wirken, einen Massenchor. Doch hat der Liederkranz trotz der verhältnismäßig geringen Stimmzahl das Mögliche geleistet, den Chor zur richtigen Geltung zu bringen. Die gut eingeübten Chöre wurden unter der sicheren Leitung des Hrn. Reallehrers Widmaier schön und präzise vorgetragen. Zwischen die Chöre waren zwei Aufführungen eingeschoben. „Der Dienstbotenkongreß“, der von 6 hiesigen resoluten Fräulein besetzt war, erregte allgemeine Heiterkeit. Das Singpiel „Soldatenliebe“ wurde von Hrn. Klausner und Frau. Silbereisen in ebenso gelungener Weise dargestellt. Hr. Eberhardt sang mit seinem schönen Tenor das „Heidegrab“ und ein Quartett von Liederkranzern erkante im Verlauf des Abends mit einem hübschen Liede. An die Verlosung schloß sich ein Länzchen an. Dr. W. Börner von Wildbad mit zwei weiteren Herren trugen zwischen den einzelnen Nummern schöne Konzertstücke vor und spielten nachher mit bekannter Meisterschaft zum Tanze auf.

Herrenalb, 27. Okt. (Eingel.) Heute fand die Herbstversammlung des Bienenzüchtervereins Herrenalb im Gasthof zum kühlen Brunnen statt. Trotz dem teilweise starken Nebelrieseln stellten sich die Mitglieder von Herrenalb, Bernbach, Neusäß und Rotenlof bereits vollzählig ein. Der Vorstand des Vereins, Hr. Lehrer Schraaf-Bernbach, hielt einen markigen, von tiefer Sachkenntnis zeugenden und doch leicht verständlichen Vortrag über die Bienenzucht. Der Verein umfaßt bereits alle Jmker der Umgegend, auch heute schlossen sich wieder neue Mitglieder an, er verspricht unter der vorzüglichen Leitung des sachkundigen, tatkräftigen und bewährten Vorstandes auf die höchste Stufe der Ausbildung zu gelangen. Der edle neue Nebenast trug das noch fehlende zur „Jmkerfreude“ bei. Es mögen die Schleusen des Himmels auch im kommenden Jahre unsern Bienlein sich öffnen.

Herrenalb, 28. Okt. Hr. Stadtbaumeister Schnaitmann hier verkaufte seine vor 2 Jahren in modernem Stile neuverbaute Villa an der Bernsbacher Straße an eine Herrschaft in Karlsruhe, welche ihren Wohnsitz hier nehmen wird.

In Birkenfeld wurde ein Hundemarkt durch einen heftigen Streit unter den Bierfäßlern unliebsam gestört. Ein biederer Bäckermeister, der mit einem gewaltigen Knüttel Ordnung schaffen wollte, hatte das Mißgeschick, beim Zubauen mehrmals den Hundebesitzer zu treffen. Hieran schlossen sich wenig sachliche Auseinandersetzungen und die ganze Besel-

schaft, Hundebesitzer mit ihren Tieren und Liebhaber, sollen unverrichteter Dinge auseinander gegangen sein.

Calw, 29. Oktober. Schultheiß Fischer von Ostelsheim, ein ehemaliger Schullehrer, hat altershalber sein Amt niedergelegt. Aus dem gleichen Grund wird Schultheiß Ernst in Stammheim auf 1. April kommenden Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten. In beiden Fällen soll ein Fachmann Nachfolger werden.

Ragold, 29. Okt. In Schietingen wurde einem Schreinermeister ein größerer Geldbetrag gestohlen. Als Dieb vermutet man einen früheren Arbeiter des Bestohlenen.

Calw, 27. Okt. Der Verkauf von Schwarzwaldkraut in größerer Menge hat auf dem Wochenmarkt seinen Anfang genommen. Das Kraut kommt in diesem Jahr etwas später auf den Markt, da infolge des guten Wetters, das dem Wachstum noch sehr förderlich war, die Ernte hinausgezogen wurde. Gestern waren dem Markt einige Wagen Kraut zugeführt; für das Hundert Köpfe wurden 7 M. bezahlt.

Altensteig, 28. Okt. Die hohen Obstpreise scheinen rasch zu sinken. Hier wurde ein Waggon Obst eingeladen, das vom „hintern Wald“ geliefert wurde, der Zentner zum Preis zwischen 5 und 5.50 M. In Wörnersberg und Edelweiler soll noch viel Obst feil sein. Auch das gebrochene Obst geht im Preis zurück; denn überall hat die Qualität vorgeschlagen.

Neuweiler, 24. Oktober. Der heutige Viehmarkt war gut befahren: 50 Paar Ochsen, 30 Stück Kühe, 20 Stück Jungvieh. Handel etwas flau. Der Schweinemarkt wies 8 Körbe Milchschweine und 28 Paar Läufer auf; die bei Preisen von 15—25 M. bezw. 40—100 M. guten Absatz fanden.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 29. Okt. (Telegramm an den Enztäler.) Das Schöffengericht hat Harden von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. Die Kosten hat der Privatkläger Graf Moltke zu tragen. Nach Ansicht des Gerichts sind die Artikel zwar beleidigend, doch ist der Wahrheitsbeweis geglikt. — Der Urteilsbegründung ist zu entnehmen: Das Gericht will dem Grafen Moltke nicht unterstellen, daß er aktiv homosexuell ausübend gewesen sei. Durch das Zeugnis der Frau von Elbe, des Leutnants von Kruse und durch das Gutachten des Dr. Hirschfeld sei aber anormale Veranlagung in geschlechtlicher Beziehung beim Grafen Moltke einwandfrei festgestellt, außerdem habe der Graf von den Verfehlungen seiner Freunde zweifellos Kenntnis erhalten, diese aber den Stellen verschwiegen, die berechtigt waren, darüber unterrichtet zu sein. Auf der Straße vor dem Gerichtshof fanden große Demonstrationen für und gegen Harden statt. Es gelang der Polizei, die mit zahlreichen Mannschaften zu Fuß und zu Pferde zur Stelle war, nur mit Mühe, die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Leipzig, 29. Okt. In dem Vororte Lindenau hat sich heute nachmittag eine schwere Katastrophe ereignet und zwar erfolgte in dem Grundstück Hebelstraße 15 daselbst, in dem seit ca. 8 Tagen Gasarbeiter beschäftigt waren, in der fünften Stunde unter donnerähnlichem Getöse eine Explosion, die sofort die Mauern der zweiten und dritten Etage durchschlug und die Straße vor dem Hause in ein Trümmerfeld verwandelte. Durch den gewaltigen Luftdruck wurde eine in der dritten Etage wohnende Frau Birkmann mit ihrem 1 1/2 jährigen Kinde auf den Hof geschleudert, während ihre übrigen beiden Kinder, und zwar ein 7jähriger Sohn und eine 14-jährige Tochter, unter den Trümmern begraben wurden. Die sofort herbeigeilten Rettungsmannschaften der Feuerwehr fanden die Frau schwer verletzt vor, während das Kind bereits tot war. Unter den Trümmern wurden außer den genannten beiden Kindern noch 5 Personen hervorgeholt, welche nach dem Krankenhaus gebracht wurden.

Reklameteil.

Mießner Thee

in 100 000 Familien getrunken. Probepakete 45—125 Fig. C. Vaxenhein Nachf., Neuenbürg und Carl Bechtle, Herrenalb.

➔ Hiezu zweites Blatt. ➔



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines vierzehntägigen Kurjes über Obst- und Beerenweinebereitung an der Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg.

Gemäß § 3 Ziff. 5 lit. c der Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg, vom 30. Juli 1901 (Reg.-Blatt S. 213), wird in dem mikroskopischen und chemischen Laboratorium der Weinbauversuchsanstalt vom 18. bis 30. November ds. Js. ein Kurs über Obst- und Beerenweinebereitung abgehalten.

In diesem Kurse, zu dessen Teilnahme besondere Vorkenntnisse nicht erforderlich sind, werden durch tägliche, theoretische Vorträge und sich daran anschließende praktische Übungen behandelt werden:

1. im theoretischen Teil: Chemische Zusammensetzung der verschiedenen Obst- und Beerenfrüchte. Grundsätze für die Bemessung der Wasser- und Zuckermenge. Sonstige Zusätze. Bereitung von Obstmost als Hausstrunk. Wesen, Verlauf und Kontrolle der Gärungsvorgänge der Obst- und Beerenfrüchte. Die wichtigsten der in den betreffenden Säften und Weinen auftretenden Lebewesen; ihre Entwicklung, Tätigkeit und ihr Einfluss auf die Eigenschaften der Gärprodukte. Die verschiedenen Arten der Weine, die Wirkung verschiedener Weine auf die Obst- und Beerenfrüchte. Die praktische Verwendung reingezüchteter Weine für die Obst- und Beerenweinebereitung. Die chemischen Veränderungen der betreffenden Säfte bei der Gärung. Die Abfälle der Obst- und Beerenweine. Die praktische Verwendung der Weine bei der Umgärung fehlerhafter unfranker Obst- und Beerenweine. Die chemischen und physiologischen Grundlagen der Kellerbehandlung der Obstmoste; deren Klärung, Krankheiten der Obstmoste (Umschlägen, Effigieren, Rahmwerden, Zähwerden, Milchsäuregärung, Schwarzwerden, Braunwerden etc.). Gesetzliche Bestimmungen über den Verkehr mit Obstweinen;
2. im praktischen Teil: Anstellung von Gärversuchen. Anwendung der Drehscheiben- und Quantitative Bestimmung der Gesamtsäure im Obst- und Beerenmost. Praktische Berechnung der Wasser- und Zuckermenge auf Grund der beiden letztgenannten Untersuchungen. Vermehrung der reingezüchteten Weine in Obstsaft und Obstwein. Mikroskopische Untersuchung der wichtigsten in den Obst- und Beerenfrüchten vorkommenden Lebewesen. Ausführung von Schönungsversuchen im kleinen. Vorprüfung der Weine hinsichtlich ihrer Filtrierfähigkeit. Anwendung der Kohlen säure zur geschmacklichen Verbesserung der Obstweine. Vergleichende Kostproben gesunder und fehlerhafter Obst- und Beerenweine.

Von Württembergern wird ein Honorar für den Besuch des Kurjes nicht erhoben. Für Nichtwürttemberger beträgt das Honorar 25 M. Im übrigen hat jeder Kursteilnehmer 10 M. Erstattgeld für Materialverbrauch usw. und 1 M. für Bedienung zu bezahlen. Das Honorar und die sonstigen Gebühren sind vor Eröffnung des Kurjes an das Kassamant der K. Weinbauerschule Weinsberg zu entrichten.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind spätestens bis zum 6. November ds. Js. an das Vorsteheramt der Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg zu richten, das sie mit seinen Anträgen der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft zur Entscheidung vorlegen wird.

Stuttgart, den 19. Oktober 1907.

v. D. W.

Gemeinde Birkensfeld.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung eines Trottoirs in der Bahnhofstraße sollen im Verdingungsverfahren vergeben werden:

- 1) Liefern und Verlegen von Randsteinen taxiert zu 3300 M.
- 2) Planieren des Trottoirs, sowie Liefern und Verlegen der Vorlage taxiert zu 1200 M.
- 3) Liefern und Verlegen der 12 cm weiten Zementröhren taxiert zu 200 M.

Der Kostenschlag, sowie die Bedingungen liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf.

Bewerber wollen ihre Angebote je in ganzen Prozenten der einzelnen Arbeiten ausgedrückt bis

2. November ds. Js., vormittags 11 Uhr

verschlösse und portofrei mit der Aufschrift „Angebot zur Herstellung eines Trottoirs in der Bahnhofstraße“ einreichen.

Der Zuschlag erfolgt unter Vorbehalt der freien Auswahl durch den Gemeinderat.

Sämtliche Bewerber sind 14 Tage nach Öffnung der Offerte an ihr Angebot gebunden.

Den 26. Oktober 1907.

Schultzeiß Holzschuh. Ortsbaumeister Zoller.

Neuenbürg.

Schellische! Cablian!

bis Freitag eintreffend, per Pfund von 23 J an empfiehlt Karl Mahler.

Ottenhausen.

Schöne Obstbäume

hauptsächlich f. Wiederverkäufer gibt billig ab

Postbote Bachteler.

Geld-Gesuch.

Auf 1. November oder später werden

1500 Mark

gegen gute doppelte Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Trauben.

Prima schwarze und weiße spanische Trauben (Alicante) in Originalfässer von ca. 550 Kilo Inhalt, nächster Tage eintreffend, gebe ich einzeln und in größeren Posten billig ab.

Friedrich Baur,
Trauben-Import,
— Pforzheim. —

30,000 M.

bar ohne Abzug zahlbar ist der I. Haupttreffer der Grossen Stuttgarter

Geld-Lotterie

Ziehung am 12. November 1907.

3029 bare Geldgewinne mit zsm. **60,000 M.**

(Nur 80000 Lose)

Original-Lose à 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 J

empfehlen u. versendet die General-

agentur

Eberhard Feitler, Stuttgart,

Canalestrasse 20.

oder bei: C. Meck, Wilhelm Fiess, Julius Klausner; in Calmbach bei: Chr. Hüger; in Herrenbach bei: Aug. Walther; in Schönbach bei: L. Brechtel.

10 schöne

Torten oder Kuchen

für M. 3.50.

Jede Hausfrau lasse sich sofort ein Postpaket fertige Kuchenmasse senden. 10 Pakete für M. 3.50 franco gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags, woraus sie 10 schöne Kuchen oder Torten in jedem Ofen backen kann. Die Masse wird nur mit Milch angerührt. Beschreibung auf jedem Paket. Kinderleicht zu backen sind Königs-kuchen, Sandtorten und Napf-kuchen mit Rosinen oder Mandeln.

Otto Schmidt, Erfurt

Nährmittelfabrik.

Aufgebot.

Die Erben des früheren Weygers und Wirts Wilhelm Müller in Unternielesbach haben das Aufgebot des Hypothekenscheines beantragt, welcher am 25. Juni 1903 von dem Kgl. Grundbuchamt Unternielesbach über die zugunsten der Köhleswirtschelteute Bürkle daselbst am selben Tage im Grundbuch von Unternielesbach, Heft 179 Abt. III Nr. 4, eingetragene Hypothek in Höhe von 1000 M. ausgefertigt worden ist.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag den 11. Februar 1908
nachmittags 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls ihre Kraftloserklärung erfolgen wird.

Neuenbürg, den 24. Oktober 1907.

K. Amtsgericht.

Gerichtsassessor Brauer.

Beröfentlicht durch

Amtsgerichtsssekretär Knodel.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Im Monat November beginnt

der Wochenmarkt um 8 Uhr;

der Schweinemarkt um 1/2 8 Uhr.

Den 29. Oktober 1907.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Neuenbürg.

Die gewerbliche Fortbildungsschule

beginnt Freitag den 1. November, abends 7 Uhr mit der Aufnahme der Schüler im Zeichenaal.

Fortbildungsschulpflichtig sind die Gewerbelehrlinge vom 14. bis 17. Jahr (also 3 Jahre), alle übrigen Jünglinge vom 14. bis 16. Jahr (also 2 Jahre).

Den 30. Oktober 1907.

Der Schulvorstand.

Oberreallehrer Hahn.

45 573 Liter

Afrikanischer Rotwein

13°

(auch als Verschnittwein zum ermäßigten Zollsatz von M. 15 zugelassen)

23 991 Liter

Französisch. Weißweine

8 1/2 u. 10°

in bekannten feinsten Qualitäten, garantiert naturrein, treffen in weiteren 5 Reservoirs nächster Tage wieder ein und offerieren solche billigt.

Proben zu Diensten.

Gestampfte Trauben

in Reservoirs und in Fässern, weiß und schwarz, sowie Muscateller, aus Griechenland, Italien, Spanien, Algier, Oran, Frankreich und Tyrol, wovon die ersten Wagen schon Anfang September eingetroffen sind, führen dieses Jahr in großen Quantitäten ein und offerieren dieselben in bekannten, nur besten Qualitäten billigt

Fr. Fischer & Cie., Karlsruhe

Filiale Neuenbürg

Weingrosshandlung, Wein- und Trauben-Import-Geschäft.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei

C. Meck.

Beehre mich anzuzeigen, dass ich mich nach längerer praktischer Tätigkeit in **Pforzheim** als **Zahnarzt** niedergelassen habe.

Halte meine **Sprechstunden** **Luisenstrasse 8, I. Etage** 9—1 Uhr vorm. u. 1/2 3—6 Uhr nachm. Sonntags 10—11 Uhr.

J. Fichter,
prakt. Zahnarzt
(früherer Assistent des Hrn. Professor Dr. Port an der zahnärztlichen Universitätsklinik in Heidelberg.)

Carl Stöckle, Pforzheim
gegr. 1874 feines Herrenmakergeschäft gegr. 1874 bietet mit einer erlesenen Auswahl erstklassiger, gegenwärtig eintreffender Stoffe — englischen und deutschen Ursprunges — in Verbindung mit hervorragenden technischen Hilfskräften die **Sicherheit**, auch den weitgehendsten Ansprüchen an seine Herrenschneiderei zu genügen und bittet bei Bedarf um freundliche Berücksichtigung.

Bahnhofstraße 20. Telephon Nr. 702.

Neuenbürg.
Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur **Feier unserer Hochzeit** auf Samstag, den 2. November ds. Js. in das Gasthaus zur „**Sonne**“ dahier freundlichst einzuladen. Wir bitten, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Ernst Neuhäuser, Goldarbeiter,
Sohn des J. Neuhäuser, gew. Postboten in Neuenbürg.
Eugenie Stichel,
Tochter des † Matth. Stichel, Schulth. in Waldrennach.

Airgang 1/2 12 Uhr.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform gesetzlich geschützt

erweisen sich seit ca. 20 Jahren als das Beste, Beste und zugleich **billigste** zur Herstellung eines **ganz vorzügl., gesunden u. haltbaren Hausstrunks (Most)**

Tausende von Familien, Gutsverwaltungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art bedienen sich derselben fortgesetzt mit **größter Zufriedenheit**

Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig.
Borrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Gerrensaff bei Apoth. Bozenhardt, in Gräfenhausen bei Ernst Buck.

Kalender pro 1908
in den verschiedenen Ausgaben zu haben bei **C. MEEH.**

Neuenbürg.
Morgen **Donnerstag**
Mehlsuppe, wozu höflichst einladet
E. Burghard z. Bären.

Neuenbürg.
Wohnung von 3 Zimmern mit Kabinett und Zubehör habe ich bis Dezember zu vermieten.
P. Lutz.

Neuenbürg.
Ein jüngeres **Mädchen** wird zu baldigem Eintritt gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Ein jüngerer **Säger** für **Schwarzen-Gatter** wird zum sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Gebrüder Feiler, Sägewerk, Pforzheim-Wärmtal.

Dobel.
Begen Aufgabe meines Viehstandes verkaufe ich ca. 100 Zentner gut eingebrachtes **Heu und Dehmd**, aber nur auf einem Posten.
W. Bött, Zimmermeister.

Bauber verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugendliches Aussehen, zarte, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die echte **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** von **Bergmann & Co.,** Radelens mit Schutzmarke: **Stedenpferd**, A St. 50 Pf. bei: **Karl Maffler, Albert Feigart u. G. Lutzner**, Neuenbürg.

Lupina-Salbe
General-Depot: Engelpothek, Frankfurt a. M.; in Vaihingen a. N. Obere Apotheke; Heilbronn hosen-Apotheke; Stuttgart Hirsch-Apotheke.

Dr. Bambergers Lupina-Salbe ist eine auf Grund jahrelanger Erfahrungen und wissenschaftlicher Versuche erfolgte Zusammensetzung heilsamer Ingredienzien, welche in ihrer Gesamtwirkung bei offenen **Beinschäden** Krampfadergeschwüren, Hautausschlägen, Brandwunden, Frost- und Eiterbeulen **Fledten** etc. mitunter die überraschendsten Erfolge hervorbringen. Auch wer schon alles Mögliche vergebens angewandt hat, sollte nicht verfehlen, einen letzten Versuch mit diesem vorzügl. Präparat zu machen.

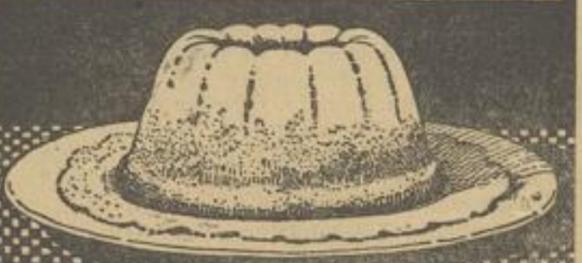
Preis Mk. 1.50 p. Dose.

Meine **Modellhut-Ausstellung** habe eröffnet und lade die verehrten Damen zu deren Besichtigung höflichst ein. Halte stets reichste Auswahl in **garnierten Hüten** von 3 Mk. an bis zu den feinsten Modellen und bitte ich bei Bedarf sich meiner gütigst zu erinnern.

Elisabeth Möckel
Pforzheim
Bahnhofstraße 12.

Artikel O Krügen O Handschuhe.
Pelze O O Schirme.

!! Wer will guten Kuchen backen? Der muss haben sieben Sachen: Zucker & Salz, **PALMIN** (Rein Schmalz) Milch, Ei & Mehl, Safran macht den Kuchen gel!



Schock's Seifenpulver

Anlehen, welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern) **Gewerbebank Neuenbürg**, G. m. u. H.

Neuenbürg.
Eine schöne **Kuh** samt dem 3. Kalb steht dem Verkauf aus **J. Girrbach**.

Most aus Geiger's Mostsubstanzen

Jch mag versuchen was ich will, dieser Most ist mir doch immer wieder der liebste.

Preis pro Portion:
für 150, 100, 50 Ltr. Mk. 3.20 2.20 1.20
1 Lit. kommt auf ca. 5 1/2 Pf.

Prospekte mit Anerkennungen durch **Alfred Geiger**, Nürtingen i. Würt.

Niederlagen:
Neuenbürg: A. Neugart
Calmbach: W. Locher
Pforzheim: Fr. Beilharz, Drogerie.

Neuenbürg.
Ein gelber Schnauzer (Hündin) ist zugelassen. Abzuholen auf dem Bahnhof.

Schneekönig bestes Seifenpulver.



In den meisten Geschäften zu haben. Fabrikant: **Carl Gentner** Göttingen.